

**Stadt Heilbronn
Grünflächenamt
Cäcilienstraße 51
74072 Heilbronn**

Heilbronn, 01.06.2005
📁 67.13/HZ-un
☎ 07131 56-3286
📠 07131 56-3193
E-mail: Gruenflaechen-
amt@stadt-heilbronn.de

**„Ständige Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag“
Protokoll des Jahrestreffens der „AK Umweltgerechte Landwirtschaft in Ballungsräumen“
am 02.05. – 04.05.2005 in Heilbronn, Baden-Württemberg**

Protokollführer: Dr. Jürgen Hetzler

1.-1 Vorbemerkung

Beim letztjährigen Treffen in Dresden wurde die Stadt Heilbronn als Veranstaltungsort des jährlichen AK Treffens im Jahr 2005 ausgewählt. Das Grünflächenamt der schwäbischen Neckarstadt übernahm in Abstimmung mit der AK-Leiterin, Frau Dr. Antje Brink, Hannover, die Organisation der Veranstaltung. Als Termin wurde der 2. Mai – 4. Mai 2005 ausgewählt. Die Expertentagung stand unter dem Motto „Bedeutung landwirtschaftlicher Flächen in der Stadt: Agrarumweltprogramme. Heilbronner Best Practice Beispiele“.

2.-1 Montagabend, 02.05.2005 (1. Tag)

Der Leiter des Grünflächenamtes, Dipl. Ing. Hans-Peter Barz begrüßte die Teilnehmer im ca. 2 ha großen Botanischen Obstgarten unterhalb des Heilbronner Wartbergs. Die ehemalige städtische Baumschule wurde 2000 umgestaltet und beherbergt nun ein Arboretum heimischer Obstgehölze und eine Sammlung historischer Gartenlauben aus der Region. Bei einem Rundgang erläuterte Herr Barz die Kooperation der Stadt mit dem Förderverein für Garten- und Baukultur Heilbronn. Vorgestellt wurde auch das Projekt „Regionalforum im Botanischen Obstgarten“ der Modellregion Hohenlohe + Heilbronn. Die Veranstaltungen des Regionalforum zur Verbesserung der Erzeuger – Verbraucherdialogs und zur Förderung der Gartenkultur finden im Obstgarten statt und werden mit Mitteln des BMVEL im Rahmen von „REGIONEN AKTIV“ unterstützt.

3.0 Dienstag, 03.05.2005 (2. Tag)

3.1 Workshop – Phase am Vormittag

Am Haupttag des AK Treffens 2005 nahmen 16 Teilnehmer aus 10 deutschen Städten teil. Die Moderation der Veranstaltung übernahm Dipl. Ing. Hans-Peter Barz. In einer ca. 1 h Einführungsphase stellten die Mitarbeiter des Heilbronner Grünflächenamtes ihre Projekte im Fachbereich Landschaftsplanung mit direktem Bezug zur Landwirtschaft vor:

- Fortschreibung des Landschaftsplans der Stadt Heilbronn (Dipl. Ing. Michael Schmid)
- Biotopverbund auf landwirtschaftlichen Flächen im Stadtkreis Heilbronn (Dipl. Ing. Andreas Simon)
- Das Ackerrandstreifenprogramm der Stadt Heilbronn (Dipl. Biologe Dr. Jürgen Hetzler)

Im anschließenden Workshop wurde insbesondere die Auswirkung der EU-Agrarreform und die geplanten Änderungen in der EU-Agrarförderung auf die kommunalen Aktivitäten diskutiert. Einigkeit bestand darin, dass die Rolle der Städte in den Entscheidungsprozessen gestärkt werden muss. Um dies zu errei-

chen, wurde vereinbart, den folgenden Vormittag, 04.05.2005 der Aufstellung einer Erklärung zu widmen. Am Ende des Vormittags begrüßte Baubürgermeister Ulrich Frey die Teilnehmer des AK. Am Beispiel der Aktivitäten des Heilbronner Grünflächenamtes zeigte er auf wie wichtig innovative Projekte und der Aufbau von Netzwerken zur Entscheidungsvorbereitung und Umsetzung von Projekten. Er bezog sich auf den Aufbau der Handlungsfelder Landwirtschaft und Gartenkultur im Grünflächenamt. So werden die Grünflächenämter, nach seiner Meinung, auch zu gesellschaftlichen „Trendsettern“ und genießen eine ausgezeichnete Reputation in der Gesellschaft.

3.2 Exkursionsnachmittag

Nach dem Mittagessen in einer typischen schwäbischen Besenwirtschaft und einem kurzen Blick auf die Stadt vom historischen Weinberg „Staufenberg“ besichtigte der AK in seiner 3,5-stündigen Tour folgende Projekte des Grünflächenamtes, die sich durch die Zusammenarbeit mit der örtlichen Landwirtschaft auszeichnen:

- Ausgleichsfläche „Wert“ in der Neckarraue
- Ackerrandstreifen und städtische Grüninseln im Heilbronn Westen
- Landwirtschaftlicher Lehrpfad in Heilbronn-Biberach
- Hohenlohe aktiv-Projekt „Ackerrandstreifen als bodenschützende Landschaftselemente“ in Heilbronn-Biberach

An der letzten Station stellte Dipl. Agrar-Biologe Norbert Billen die Schwierigkeiten vor, vor die der vorherrschende Lössboden die Heilbronner Landwirte stellt. Bodenerosion und Wasserabfluss oder Verschlümmungen sind die Folge und verursachen wirtschaftliche und Umweltschäden. Zusammen mit dem Grünflächenamt der Stadt arbeitet er an einer Diagnose- und Problemlösungskonzeption, bei der die Anlage von erosionsmindernden Grünstreifen eine wichtige Rolle spielt.

4. Mittwoch , 04.05.2005 (3. Tag)

Am letzten Tag verfassten 10 Teilnehmer eine Erklärung, bei der die Auswirkung der EU-Agrarreform und die Neuorientierung der EU-Agrarpolitik ab 2007 im Zentrum der Debatte stand.

Ziel der Erklärung ist es,

1. Den Einfluss der Kommunen bei der Neuorientierung der Agrarpolitik geltend zu machen,
2. Den Fortbestand bestehender kommunaler Agrarumweltprogramme unter dem Aspekt der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen (GAP), möglich zu machen, in dem z. B. den Städten Hilfestellungen bei rechtlichen Auflagen und Anträgen (Notifizierung) angeboten werden.

Anlagen